

Rheinland-Pfalz: Verbandstage 2015

Wie in unseren Landesmitteilungen der letzten Ausgaben angekündigt wollen wir Sie heute über Umfang und Inhalt der geplanten Satzungsänderung unterrichten. Vorab sei gesagt, dass der Landesvorstand in seiner letzten Sitzung den Beschluss gefasst hat, die angekündigte Neufassung der Satzung zu verschieben, da sich eine solche Neufassung aus Sicht des Landesvorstandes bis zum Oktober 2015 als sehr schwierig darstellt.

In jedem Fall wollen wir aber die Satzung mit dem nach wie vor erklärten Ziel ändern, den Gemeinschaften künftig eine weitestgehende Flexibilität hinsichtlich der Anzahl und der Zusammensetzung ihrer Vorstände zu ermöglichen.

Die Einladungen zu den Verbandstagen, die am 31.10.2015 in Mainz stattfinden, versenden wir postalisch spätestens bis Ende September an die Vorstände aller Gemeinschaften. In dieser Einladung (sowie auf unserer Internetseite) werden wir über die konkreten Formulierungen der Änderungen, an denen der Landesvorstand aktuell arbeitet, umfassend unterrichten.

Ausflug der Gemeinschaft Mayen

Am 6. Juni 2015 unternahm die Gemeinschaft Mayen ihren jährlichen Ausflug, dieses Mal mit dem Bus nach Oberhausen. Nach der traditionellen Frühstückspause mit Fleischwurst, Brötchen und einem Bier (bzw. Limo oder Wasser) auf dem Rastplatz Ohligser Heide ging die Fahrt weiter zur Gasometer-Ausstellung „Schöner Schein“, einer faszinierenden Reise durch die verschiedenen Kulturen und Zeitalter der Menschheit.

Auch der Besuch des „CentrO“, das als größtes Einkaufs- und Freizeitzentrum in Europa gilt, war Ziel dieses erlebnisreichen Tages, an dem mit vielen Gesprächen und alten Erinnerungen der Zusammenhalt der Gemeinschaft Mayen einmal mehr gestärkt wurde.

England-Ausflug der Gemeinschaft Neustadt

45 Mitglieder unserer Gemeinschaft Neustadt-Weinstraße starteten am 24. Mai 2015 in aller Frühe einen Ausflug der besonderen Art: Mit dem Bus ging es über Brüssel nach Calais, von dort mit der Fähre nach Dover und im Bus weiter zum ersten Nachtquartier ins westlich von London gelegene Woking. Am folgenden Tag fuhren wir zu unserem ersten Hauptreiseziel: Newquay an der Atlantikküste im wunderschönen Cornwall, dem südwestlichsten Zipfel Englands, der sich durch eine atemberaubende Landschaft, ein – durch den Golfstrom begünstigt – mildes Klima und eine üppige Vegetation auszeichnet. Eine Stadtführung durch Exeter (inklusive Besichtigung der imposanten Kathedrale) verkürzte die Reisezeit sehr angenehm. Während der nächsten drei Tage besuchten wir – geführt von einem hervorragenden Reiseleiter – die Klosterinsel St. Michael's Mount, das einzigartige, in Felsen gehauene Minack Theatre, die Steilküste bei Lands End, das Fischerdorf St. Ives, in dem viele Künstler beheimatet sind, das prächtige Herrenhaus Lanhydrock mit umliegender Parkanlage sowie die Lost Gardens of Heligan mit einer wunderschönen, zum Teil exotischen und urwaldartigen Pflanzenwelt. In Trebah Garden bestaunten wir riesige Farne, Palmen, üppige Rhododendren und Hortensien und fühlten uns teilweise wie in einer anderen Welt, in der aber die Saurier zum Glück gerade Urlaub hatten. Auf dem Rückweg zu unserem traumhaft am Meer gelegenen Hotel wurde noch ein Spaziergang im Küstenort Falmouth geboten.

Am 6. Tag starteten wir nach Bristol, der nächsten Station unserer Reise. Auf dem Weg dorthin wollten wir uns auf Tintagel-Castle in die Tafelrunde König Artus einreihen. Ein wolkenbruchartiger Regen trieb uns diesen Wunsch leider sehr schnell aus, und wir führen weiter zu dem malerisch an einem Küstenhang gelegenen Fischerdorf Clovelly, wo uns zur Besichtigung angenehmer Sonnenschein erwartete. Auch ein Rundgang durch Avebury mit seinem uralten Steinkreis (ähnlich dem nicht weit entfernten Stonehenge) half uns, die mittlerweile müden Glieder



wieder etwas in Schwung zu bringen. Ziel der letzten beiden Übernachtungen war Crawley im Süden von London.

Eine geführte Stadtrundfahrt zu allen bekannten Londoner Sehenswürdigkeiten, die wir teils aus dem Bus, teils zu Fuß bewunderten, krönte diese beiden letzten Tage unserer faszinierenden Reise: Die Wachablösung am Buckingham Palast, der berühmte Glockenschlag des Big Ben zur Mittagszeit, die berittene Garde in Whitehall, die Towerbridge und die weltberühmten Royal Albert Hall – notgedrungen auch mir Ihrer Toilettenanlage – sind nur einige der unzähligen Eindrücke, die wir hier nicht vollständig aufzählen können.

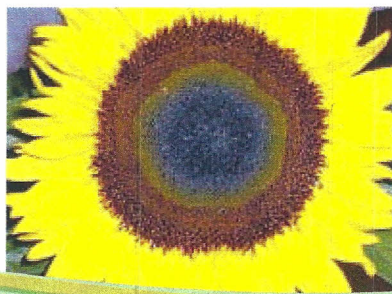
Wohlbehalten heimgekehrt nach Neustadt ziehen wir ein Fazit der Superlative: Unauslöschliche Eindrücke, zahllose Sehenswürdigkeiten, viele Informationen über Land und Leute, eine hervorragende Reiseplanung und -leitung, ein super Busfahrer, prima Weiter, ausgezeichnete Hotels und das sehr gute Essen haben uns zu einer Erlebnisfahrt der wahrlich besonderen Art verholfen, die wir so schnell nicht vergessen werden.

Hans-Jürgen Welsch

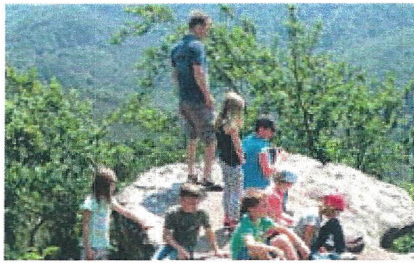
Mit Volker Schlehdorn zum Drachenfels

In den letzten Jahren wurden viele junge Familien Mitglieder im Verein Leben und Wohnen in Eisenberg-Steinborn e.V. (LWS). Dieser Entwicklung trägt der Verein auch in seinem Angebot Rechnung, z. B. mit einem seit drei Jahren stattfindenden offenen Fußballturnier und – erstmals in diesem Jahr – mit einer Familienwanderung, organisiert von LWS-Mitglied Simone Klundt und dem 2. Vorsitzenden Axel Wolf.

Diese erste Familienwanderung führte in eine vierstündigen Tour zum 570 Meter hohen Drachenfels, einem gewaltigen, zwischen Bad Dürkheim und Frankenstein gelegenen Sandsteinmassiv mit zwei Höhlen



VERBAND WOHN EIGENTUM



und spektakulären Aussichten. Unterwegs erzählte Palatina-Scout Volker Schlehdorn spannende Geschichten von den beständigen Reibereien und Uneinigkeiten früherer Zeiten zwischen der Kurpfalz und Leiningen. Die wunderlichen Namen ehemaliger Forsthäuser und Jagdschlösser entlang der Grenze – Kehrdrichannichts, Murmirnichtviel, Schaudichnichtum – geben heute noch Zeugnis davon.

Schlehdorn verstand es auch, Kinder und Erwachsene für die Pflanzenwelt entlang des wildromantischen Weges – darunter Belladonna und Fingerhut – zu sensibilisieren und den Nutzen, den „Totholz“ gegenüber einem „sauber aufgeräumten Wald“ bietet, anschaulich zu erklären. So gelang es ihm, dass insbesondere die Kinder die bis zum Gipfelplateau zu bewältigenden 340 Höhenmeter kaum bemerkten. Die Geschichte vom Drachen, der dem Felsen seinen Namen gab, hob sich Schlehdorn für die Rast nach der Besichtigung der Drachenhöhle auf: „Oder wussten Sie schon, dass eben dieser Drache vor langer Zeit den Wurstmart verwüstete und man schon beschlossen hatte, das traditionsreiche Fest ganz abzusagen? Erst Siegfried spürte das Untier beim Drachenfelsen auf und machte ihm den Garaus. Er verdiente sich so den Beinamen »der Drachentöter«. Das schrieb jedenfalls Paul Münch in seiner »Pälzisch Weltgeschichte«“. Zum Abschluss eines perfekten Wandertages traf man sich zum Grillen auf dem ehemaligen Bolzplatz auf dem Freizeitgelände am Ostring. Hier hatte Horst Kaiser (1. Vorsitzender) bereits die Tischgarnituren aufgebaut und die Grills angeworfen. Die Kinder konnten auf den riesigen, aus Rheinsand aufgehäuften Bergen gefahrlos herumtoben, während die Eltern den Tag entspannt ausklingen ließen.

Nach dieser gelungenen Premiere ist es jetzt schon sicher: Auch im nächsten Jahr wird es wieder eine Familienwanderung geben.

Paul Schmitz, LWS

VERBRAUCHERZENTRALE STARTET AKTION HEIZUNGSPUMPENTAUSSCH

Heizungspumpen sind oft wahre Stromfresser. Eine aktuelle Umfrage der Verbraucherzentrale hat ergeben, dass in mehr als der Hälfte aller Gebäude in Rheinland-Pfalz noch alte, unregelmäßige Heizungspumpen im Einsatz sind. Hier schlummert ein großes Einsparpotenzial. Ältere Heizungspumpen sind so ineffizient wie Glühbirnen im Vergleich zu LED-Leuchten. Sie leisten zwar mit durchschnittlich 80 Watt ihren Dienst im Dauerbetrieb, allerdings mit hohen Energieverlusten.

Die „LED“ unter den Heizungspumpen ist eine Hocheffizienzpumpe. Mit 10 bis 20 Watt benötigt sie nur einen Bruchteil der Energie für die gleiche Arbeit, und dies auch nur, wenn es notwendig ist. Hocheffizienzpumpen sind bei neuen Heizungsanlagen mittlerweile Standard. Bei älteren Anlagen lohnt sich aber ein Blick in den Heizungskeller.

Aktuell führt die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz die „Aktion Heizungspumpentausch“ durch. Dieses kostenlose Beratungsangebot der Verbraucherzentrale hilft Hausbesitzern herauszufinden,

ob sich der Austausch der Heizungsumwälzpumpe lohnt, und wie viel dadurch eingespart werden kann. Unter allen Verbrauchern aus Rheinland-Pfalz, die noch bis Ende September 2015 diese kostenlose Energieberatung der Verbraucherzentrale zum Heizungspumpentausch in Anspruch nehmen, werden – dank der Förderung des Wirtschaftsministeriums Rheinland-Pfalz – fünf Hocheffizienzpumpen inklusive der Durchführung eines hydraulischen Abgleichs der Heizungsanlage verlost. „Wir unterstützen gerne die Aktion Heizungspumpentausch der Verbraucherzentrale“, so Wirtschaftsministerin Eveline Lemke. Eine Beratung zum Heizungspumpentausch bietet die Verbraucherzentrale in fast 70 Orten in Rheinland-Pfalz an. Eine Terminvereinbarung ist über das landesweite Energietelefon unter der Telefonnummer 0800 6075600 möglich. Weitere Informationen zur Aktion Heizungspumpentausch sowie eine Übersicht über alle Beratungsorte finden Interessierte unter:

www.energieberatung-rlp.de.

Wir gratulieren

Zum 75. Geburtstag:

Andernach: Maria Troyke – Idar-Oberstein
Neuweg: Renate Hupperich, Gerhard Haarrich, Christa Becker, Trude Rüffel – Koblenz-Karthause: Hildegard Becker – Lahnstein
Allerheiligenberg: Ursula Bahn, Wilfried Bahn – Weißenthurm: Leokadia Limanski – Neuwied Weißenthurm: Konrad Blenz – Wittlich: Ingrid Fau, Gisela Becker

Zum 80. Geburtstag:

Eisenberg-Steinborn: Heinz Fräde – Lahnstein
Im Lag: Werner Pretsch, Hans-Henning Herrmann – Mayen: Fritz Luxem – Idar-Oberstein
Neuweg: Franz Puhl – Kirn: Hans Wilczek – Weißenthurm: Wilhelm Rößler, Margret Hummrich

Zum 85. Geburtstag:

Koblenz-Karthause: Franz Hagn

Zum 90. Geburtstag:

Weißenthurm: Elisabeth Höfer

Zum 95. Geburtstag:

Cochem/Kirn: Hans Weiser

Zur Goldenen Hochzeit:

Wittlich: Paul u. Pauline Sünnen

Zur Diamantenen Hochzeit:

Idar-Oberstein Neuweg: Otto u. Edith Geibel-Emden

Zur Eisernen Hochzeit:

Neustadt-Weinstraße: Ottmar u. Luise Münch

Wir trauern um

Johannes Bourmer, Koblenz-Karthause
Rosemarie Feser, Mainz Am Großberg
Heinrich Maurer, Neustadt-Weinstraße
Erika Schwehm, Eisenberg-Steinborn